

## **Lärmaktionsplanung der Stadt Stein**

### **Aktueller Bericht zur EG-Umgebungslärmrichtlinie**

#### Vorbemerkungen/Situation

Nachdem in Bayern am 01.07.2008 die landesrechtlichen Regelungen zur Änderung des Bay. Immissionsschutzgesetzes in Kraft getreten sind, sind nunmehr auch die Kommunen im Freistaat verpflichtet, Lärmaktionspläne aufzustellen.

Für die Stadt Stein bedeutet dies, dass in der ersten Stufe die Hauptverkehrsstraße „Hauptstraße/B 14“ und in der zweiten Stufe die „Deutenbacher Straße/Regelsbacher Straße“ in den Geltungsbereich der EG-Umgebungslärmrichtlinie fallen und damit für diese beiden Straßenabschnitte Aktionspläne zu erstellen sind.

#### Hauptstraße/B14

Im Bereich der Hauptstraße konnte dieser Verpflichtung bisher nur teilweise nachgekommen werden, da die Hauptstraße seit dem Sommer 2006 grundlegend um- und ausgebaut wurde. Auf Grund dieser Tatsache, konnten die mit den Behörden abgestimmten Um- und Ausbaupläne nicht mehr unter Berücksichtigung weiterer Lärmschutzaspekte geändert werden. Es war auf Grund des Bauablaufs nur noch möglich, im zweiten Bauabschnitt die Aufbringung eines lärmminderten Asphalt (LOA 5 D) zu fordern. Dieser Forderung ist das staatliche Straßenbauamt als Träger der Straßenbauleistung nach Abstimmung mit der obersten Baubehörde nachgekommen, so dass im August 2009 der lärmmindernde Asphalt für den Bereich der Hauptstraße zwischen der Deutenbacher Straße und dem Ortsende in Richtung Westen eingebaut werden konnte.

Damit sind die aktiven baulichen Maßnahmen zur Lärminderung im Bereich der Hauptstraße/B14 erschöpft.

Andere bauliche Maßnahmen am Straßenkörper scheiden auf Grund der örtlichen Lage bzw. aus stadtbildpflegerischen und gestalterischen Gründen aus. Die Option, den Verkehr auf der Hauptverkehrsstraße auf 30 km/h zu reduzieren, wurde bisher seitens des Straßenbauamtes/ der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises wegen der Verkehrsmenge nicht näher getreten.

Bezüglich der nachweisbaren Lärmbelastung liegen hierzu vor Beginn der Umbaumaßnahme der Hauptstraße keine Messergebnisse vor, da es sich um eine Bundesstraße in Baulastträgerschaft des Staatlichen Bauamtes Nürnberg handelt.

Nach der Umbaumaßnahme wurde am 29. Oktober 2009 eine Messung zur Überprüfung der Minderung des Verkehrslärms auf dem neuen Asphaltbelag durchgeführt. Die Auswertung dieser Lärmmessung hat ergeben, daß - je nach Reifenart/-modell - Schallreduzierungen im Bereich von 2,2 - 6 dB(A) erzielt werden.

Deutenbacher Straße/Regelsbacher Straße

Die zweite große Hauptverkehrsstraße im Gebiet der Stadt Stein stellt die Deutenbacher Straße/Regelsbacher Straße dar, welche den Stadtteil Deutenbach (ca. 6.000 Einwohner) und die südlich liegenden Stadtteile Bertelsdorf, Eckershof sowie die Nürnberger Stadtteile Gerasmühle, Krottenbach, Mühlhof und Reichelsdorf bzw. die Stadt Schwabach und Ortschaften aus dem Landkreis Roth von Süden/Westen nach Nürnberg anbindet.

Es handelt sich um eine Straße in Baulastträgerschaft der Stadt Stein, welche im betroffenen Bereich eine Länge von insgesamt ca. 1.200 m aufweist. Das Verkehrsaufkommen in diesem Teilbereich liegt bei rund 11.500 Fahrzeugen im Abschnitt zwischen der Hauptstraße und der Kreuzung Regelsbacher Straße/Schillerstraße und führt überwiegend durch dichtbewohntes Gebiet. Der nördliche Teilabschnitt der Deutenbacher Straße (zwischen Albertus-Magnus-Straße und Anbindung Hauptstraße führt teilweise durch gewerblich genutzte Bereiche sowie entlang des Stadtparks, so dass die Anzahl der betroffenen Personen als gering einzuschätzen ist.

Aus diesem Grunde wurde die beantragte Lärmsanierung des Straßenabschnittes auf den Bereich der Kreuzung Schillerstraße/Weiherberg Straße und der Einmündung der Albertus-Magnus-Straße begrenzt (ca. 620 m).

Auf Grund der erfolgten Verkehrsmengenzählung im Sommer 2009 konnte eine Verkehrsmenge von DTV (Kfz/24 Stunden) von rund 11.500 Fahrzeugen ermittelt werden. Die dabei errechneten Lärmwerte betragen tagsüber 70 dB(A) und nachts 60 dB(A), so dass diese erheblich über den empfohlenen Schutzwerten liegen.

Die Anzahl der betroffenen Personen im Bereich des Straßenabschnittes belaufen sich auf ca. 310 Personen.

Die Stadt Stein hat im Rahmen des Konjunkturprogramms II zur Förderung von Maßnahmen zur Lärmsanierung an Straßen und Baulast der Kommunen ein Antrag auf Förderung dieses Straßenabschnitts gestellt. Der Antrag wurde von der Regierung von Mittelfranken positiv beurteilt und eine Förderung der Lärmsanierung zugesagt.

Es ist vorgesehen, durch den Einbau von lärmminderten Asphalt (LOA 5 D) die Lärmwerte tags und nachts um ca. 4 dB(A) zu reduzieren.

Ursprünglich war geplant, bereits die Sanierung des ersten Teilabschnitts (zwischen Kreuzung Schillerstraße bis Einmündung Frühlingstraße) im November 2009 durchzuführen. Auf Grund der Witterungsverhältnisse musste allerdings die Baumaßnahme abgesagt und in das Frühjahr 2010 verschoben werden. Der zweite Bauabschnitt (zwischen Frühlingstraße und Kreuzung Albertus-Magnus-Straße) ist ebenfalls für den Frühling 2010 zur Ausführung vorgesehen.

Eine Messung der tatsächlich erreichten Lärmwerte nach erfolgter Fahrbahnsanierung ist seitens der Stadt Stein vorgesehen.

Ausblick/mögliche Maßnahmen

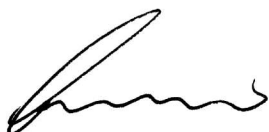
Als weitere mögliche Maßnahmen werden in Zukunft die Sanierung der Deutenbacher Straße (Abschnitt zwischen Einmündung Albertus-Magnus-Straße und der Hauptstraße) gesehen. Auf Grund der anstehenden Baumaßnahmen im unmittelbar angrenzenden Bereich des Krügel-Areals (Verwirklichung einer neuen Ortsmitte mit Einkaufszentrum) kann derzeit nur die mittelfristig geplante Lärmschutzmaßnahme in Aussicht gestellt werden. Seitens der Stadt Stein wird davon ausgegangen, dass durch die Bebauung des Krügel-

Areals auch zusätzliche Wohnungen geschaffen werden, so dass die Zahl der künftig Betroffenen steigen wird.

Damit kann erst nach Realisierung der Bebauung des Krügel-Areals weitere Schritte zur Lärmsanierung an Straßen gesagt werden.

Weitere stark belastete Straßen, die nach Kriterien einer Lärmaktionsplanung, Stufe 2, bedürfen, sind in Stein derzeit nicht vorhanden.

Stein, den 21. Dezember 2009



Kurt Krömer  
Erster Bürgermeister